

Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Preis pro Nummer 1 Pf. 100 Nummern 10 Pf. 1000 Nummern 100 Pf. 10000 Nummern 1000 Pf. 100000 Nummern 10000 Pf. 1000000 Nummern 100000 Pf. 10000000 Nummern 1000000 Pf. 100000000 Nummern 10000000 Pf. 1000000000 Nummern 100000000 Pf.

Druckerei: Druckerei des Verlegers, Merseburg, Markt 10. Dr. G. H. Schmidt, Merseburg, Markt 10. Dr. G. H. Schmidt, Merseburg, Markt 10.

Freitagausgabe

Merseburg, den 29. Juni 1928

Nummer 151

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Neues in Kürze.

Der bisherige deutschnationalen Reichstagsabgeordnete des hiesigen Wahlkreises, Landrat a. D. Dr. Dr. Gerke, der Vorsitzende des Deutschen Landgemeindeförderung und Begründer des Preussischen Landgemeindeförderung, zugleich Kreisbauernmeister des Kreislandbundes Torgau und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der vier hiesigen Kreislandbünde der Provinz Sachsen ist als Kandidat der Landgemeindeförderung in den Reichstagswahlen zu berufen worden.

Wegen der Befreiung des Kommunisten Strauß aus dem Gefängnis Moabit wurde der Fleischer Philipp vom Schöffengericht Berlin zu 6 Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft verurteilt. Die Milde der Strafe wird damit begründet, daß Philipp nicht der Haupttäter sei und nicht aus Gewinnlust gehandelt habe. Während der Verhandlung haben mehrfach diebische Akte vorüber, deren Involken Hoch- und Niederrufe ausstrahlten.

Der Kottbuser „Curant“ meldet aus Genf, dort rechnet man auch für die nächste Tagung des Völkervertrages mit Teilnahme deutscher Völkervertragsdelegation. Die Dinge müßten wohl so bleiben, bis der Räumungstermin heranrückt.

Die Londoner „Morningpost“ schreibt von einer Entschärfung der Beziehungen der Reparationskommission über Paris. Die Ansicht einer Reparationskommission gehe dahin, es vorläufig zu keiner Erörterung über die Schuldbeitragsverpflichtung in der Reparationskommission kommen zu lassen.

Der Londoner „Evening Times“ hat das französische Kabinett als Versagen der 132 Mitglieder Gesamtministeriums an Deutschland in seiner Dienststellung abgelehnt. Briand und Herriot seien der Kabinettssetzung ferngeblieben.

In Riga traf der deutsche Gesandte für Zollordnungsfragen Harnig ein, um auf Wunsch der lettlandischen Regierung Vorschläge für die Neuordnung der lettlandischen Zollverwaltung auszuarbeiten. Man hofft dank seiner Vorschläge die lettlandische Zollverwaltung wesentlich zu verbessern.

In Wien ist ein neues juristisches Memorandum der ungarischen Regierung zum Fall Bela Kun überreicht worden. Die ungarische Regierung lehnt eine Entschärfung ihrer Beziehungen zu Österreich in dem Falle des Bela Kun, der wegen hochverrätherischen gemeinen Mordes von den ungarischen Justizbehörden verurteilt wird, nicht ausgerechnet werden.

Die französische Kammer hat nach geradezu stürmischer Aussprache den Antrag der Regierung auf erneute Vertagung der Besprechung der Interpellation Wälder über die sofortige Freilassung der beiden schifflichen Abgeordneten Widin und Wolff mit 420 gegen 150 Stimmen angenommen, wobei die Sozialisten, die Kommunisten, einige Radikale und alle Christen gegen die Regierung stimmten.

Der französische Senator und Minister a. D. Pouchou hat im Ministerrat einen Kredit von zehn Millionen für den Bau von Kleinwohnungen beantragt, um der ständig wachsenden Wohnungsnot in Frankreich abzuwehren.

Das englische Unterhaus setzte die Pension des zurückgetretenen Sprechers Whitley, wie üblich, auf 4000 Pfund (80 000 Mark) fest. Der Antrag der Arbeiterpartei, den Betrag auf 10 000 Pfund zu ermäßigen, wurde mit 224 gegen 103 Stimmen abgelehnt.

Der bekannte griechische Politiker Venizelos hat am Donnerstag unerwartet eine Kabinettsliste herbeigeführt, die angeblich mit den Umständen zwischen der Nationalbank und der neuen Emittionsbank zu erklären sein soll. Das neue Kabinett soll Venizelos bilden. Es sind Kammerauflösungen und Neuwahlen zu erwarten.

Das neue Reichskabinett.

Der Herr Reichspräsident hat den Reichszugler a. D. Reichsminister a. D. und Abgeordneten Hermann Müller-Franzen zum Reichszugler ernannt.

Auf Vorschlag des neuernannten Reichszuglers hat der Herr Reichspräsident die bisherigen Reichsminister Dr. Stresemann (Aussenwärtiges), Curtius (Wirtschaft) (D. Wpl.), Groener (Reichswehr) (parteilos, früherer Demokrat), Schögel (Reichssozial) (Kant. Volksw.) in ihren Ämtern befristet und ferner den preussischen Staatsminister a. D. Abg. Seering (Soz.) zum Reichsminister des Innern, den Reichsminister a. D. Abg. Dr. Hilferding (Soz.) zum Reichsfinanzminister, den Reichsminister a. D. Wiffel (Soz.) zum Reichsarbeitsminister, den badischen Minister a. D. Dietrich-Baden (Dem.) zum Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, den Reichsminister a. D. Koch-Weser (Dem.) zum Reichsjustizminister und den Geheimen und Oberregierungsrat Abg. v. Guericke (3.) zum Reichsverkehrsminister ernannt. Geheimer Oberregierungsrat Abg. v. Guericke ist gleichzeitig mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichsministers für die besetzten Gebiete beauftragt.

Erste Sitzung des neuen Reichskabinetts.

Wie verlautet, wird das neue Reichskabinett, nachdem die Ernennungserlasse unter Vorliegen

find, am Freitag, vormittag 11 Uhr, zu seiner ersten konstituierenden Sitzung in der Reichskanzlei zusammentreten.

Der Reichstag wird versuchen, die Amnestieanträge noch vor den großen Ferien zu erledigen. Zu diesem Zweck soll der Rechtsausschuß baldigst die Bearbeitung der vorliegenden Anträge übernehmen. Nach der Aussprache über die Regierungserklärung, die etwa drei Tage in Anspruch nehmen dürfte, wird das Plenum eine kurze Pause eintreten lassen, um dann die Amnestievorlage zu beraten.

Die Vorsitzenden der Reichstagsausschüsse.

Bei der Bestellung der Ausschussvorsitzenden im Reichstage durch den Reichstagsrat haben die Kommunisten, als vierstärkster Fraktion, zwei Vorsitzendenposten erhalten. Sie haben den Abg. Hilfen als Vorsitzenden für den Wohnungsausschuß und den Abg. Langert als Vorsitzenden für den Beamtenauschuß benannt.

Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses wird der Abg. Dr. Reichsgeb (Soz.), Vorsitzender des Hauptauschusses Abg. Hegemann (Soz.) und Vorsitzender des Volkswirtschaftlichen Ausschusses Simon-Granten (Soz.). Der Vorsitz des Handelspolitischen Ausschusses wird der Abg. Oberjochen (Dnt.) übernehmen. Desgleichen wird der Vorsitz des Handelspolitischen Ausschusses durch den Abg. Oberjochen befehligt werden. Die in der nächsten Sitzung der Reichstagsrat beschließen, den Vorsitz des Reichsausschusses übernimmt Abg. Dr. Kohl (D. Wpl.), der Vorsitzende des Bildungsausschusses wird von den Sozialdemokraten gestellt werden.

Personalien der neuen Reichsminister.

Hermann Müller wurde 1876 in Mannheim geboren. Ursprünglich kaufmännischer Angestellter, wurde er 1899 Redakteur der „Görlicher Volkszeitung“. 1906 zum Mitglied des Vorstandes der S.P.D. in Berlin ernannt, wurde er 1919 dessen Vorsitzender. Als Außenminister im Kabinett Bauer unterzeichnete er am 28. Juni 1919 das Friedensedikt von Versailles. Vom März bis Juni 1920 war er Reichszugler.

Karl Seering, geboren 1875 in Herford, erlernte das Schlosserhandwerk und wurde 1901 Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft des Deutschen Metallarbeiterverbandes. 1912 übernahm er die Redaktion der „Volksmacht“. 1919 zum Reichsminister für Weisungen ernannt, war er vom März 1920 mit kurzen Unterbrechungen bis Oktober 1926 preussischer Minister des Innern.

Dr. Rudolf Hilferding, geboren 1877 in Wien, promovierte 1901 zum Doktor der Medizin und war von 1906 bis 1922 als Schriftsteller und Journalist tätig. 1923 wurde er im ersten Kabinett Stresemann Reichsfinanzminister.

Rudolf Wiffel, geboren 1869 in Göttingen, war bis 1900 als Maschinenbauer tätig. Darauf wurde er Arbeitersekretär in Lübeck und 1908 Zentralarbeitersekretär in Berlin. Vom Ende 1918 bis Februar 1919 Volksbeauftragter, war er bis Ende 1919 Reichswirtschaftsminister und bis Ende 1924 Sekretär und Vorstandmitglied des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Seit 1. Januar 1924 ist Wiffel Schlichter für den Bezirk Groß-Berlin.

von Guericke, der die Ministerien für den Verkehr und für die besetzten Gebiete übernommen hat, wurde 1863 in Koblenz geboren. Nachdem er die Rechtsanwaltschaft studiert hatte, war er von 1896 bis 1905 Landrat des Kreises Monchau und ist seitdem als Geheimer und Oberregierungsrat im Oberpräsidium zu Koblenz tätig.

Dr. Erich Koch-Weser, Reichsanwalt und Notar, wurde am 26. Febr. 1875 in Bremerhaven geboren. Er war von 1901 bis 1909 Bürgermeister in Delmenhorst, dann Stadtdirektor in Bremerhaven und von 1913 bis 1919 Oberbürgermeister in Rassel. Er war vor dem Ersten Weltkrieg des Oberbürgermeister der Bremischen Bürgererschaft, von 1913 bis 1918 Mitglied des Verfassungsgebenden Deutschen Nationalparlamentes und ist Mitglied des Reichstages seit 1920. In den Jahren von 1919 bis 1921 befehligte er in verschiedenen Ministerien das Amt des Reichsministers des Innern.

Hermann Robert Dietrich-Baden, geboren in Oberprechtal in Baden 1879, war von 1905 bis 1908 Stadtrichter in Karlsruhe, darauf Bürgermeister in Rehl und ist seit 1914 Oberbürgermeister von Konstanz. Im November 1918 wurde er Mitglied der Vorläufigen badischen Volksregierung und war von 1919 bis 1920 badischer Minister für auswärtige Angelegenheiten.

Eingabe der Kriegs- und Verdrängungsbeschwerden.

Die Arbeitsgemeinschaft für den Ersatz von Kriegs- und Verdrängungsbeschwerden hat an alle Abgeordneten des Reichstages ein Schreiben gerichtet, in dem der sofortige Zusammentritt eines Kriegsschädenauswahlschusses gefordert wird, der die durch das Kriegsschädenschlussgesetz aufgeworfenen Fragen sofort erörtern soll.

Im einzelnen fordert die Arbeitsgemeinschaft sofortige Schritte in einer Reihe von Fällen. So u. a. eine angemessene Erweiterung der Dringlichkeitsliste, die Erhöhung von Entschädigungen zur Gewährung von Zuschüssen, Befreiung der Kapitalertragssteuer für die Eintragszinsen in das Schuldbuch zugunsten schwergeprüfter Ge-

schädigter, eine Annullierung der Prüflingskassen des Reichsausschusses an die gegebenen Verhältnisse sowie die Verwirklichung eines Sofortprogramms, das sich insbesondere auf eine zweckdienlichere Ausgestaltung des Härtefonds bezieht.

Aus Neuwerk wird gemeldet: Auf dem demokratischen Parteitag in Houston wurde der Neuwerker Gouverneur Smith zum Präsidentschaftskandidaten ernannt.

Die ersten Wahlschlusssitzungen in den Vereinigten Staaten haben in St. Louis stattgefunden. Demokraten und Republikaner gerieten wegen des Wahlrechts, das beiden Parteien verweigert war, in einer regelrechten Kampfbühne. Die Polizei mußte mit Feuerstrahlen vorgehen, wobei es 31 Verletzte gab.

Ueber deutschen Monarchismus.

Von Dr. Schiele, Raumburg.

Es ist an der Zeit, daß wir uns Rechenschaft geben von dem Sinn und Inhalt der eben abgeschlossenen vierjährigen Epoche unserer Parteigeschichte und zugleich nationalen Geschichte überhaupt. Bis zum Jahre 1920 hatten wir die absolute Vorherrschaft der Weimarer Koalition, d. i. der Revolutionspartei unter Führung der Sozialdemokratie. Dann vom Jahre 1920 bis 1924 hatten wir die Vorherrschaft der Mittelparteien unter dem Namen Große Koalition unter Mitarbeit oder Duldung der Sozialdemokratie. Die dann folgende Periode von 1924 bis 1928 enthält die ersten beiden Verordnungen der Weimarer Regierung, deren zweiter immerhin schon ein recht hartes Geprüge deutscher nationaler Führung gezeigt hat.

Dieses Auftreten der DNVP als Regierungspartei und innerhalb der Republik und innerhalb des parlamentarischen Systems wird von vielen getreuen Mitgliedern unserer Volkspartei als eine Art Fehlleistung oder Verrat an den großen Traditionen der Partei, insbesondere der Idee der Monarchie empfunden und im inneren Herzen verurteilt. Die ersten Gemütsbedenken müßten angesprochen und angefaßt werden, wenn die Partei einseitig und aktionsfähig bleiben soll. Jedoch muß das mit einer Hand gegeben. Es handelt sich hier um eine edle Gefühlsverletzung, welche dem Leben der Partei sehr gefährlich werden kann, wenn es nicht gelingt, ihre Anhänger zu bekehren. Das gelingt natürlich nicht mit rein taktischen oder parteipolitischen Einwürfen.

Es ist wirklich so, daß die DNVP, die große monarchische Tradition unserer Geschichte verfallen hat, als sie zur Regierungspartei in der Republik wurde?

Es ist wirklich so, daß Hindenburg, indem er der Präsident der Republik wurde, die Republik befehligt hat zum Schaden einer zukünftigen monarchischen Restauration? Eines allerdings ist richtig; nämlich, daß diese Tat Hindenburgs den deutschen Staat als solchen und den sozialen Frieden des deutschen Volkes in hohem Maße befehligt hat. So wird ein zukünftiger Geschichtsschreiber die hinter uns liegenden vier Jahre bezeichnen. Desgleichen hat die Beteiligung der größten nationalen Reichspartei an der Regierung den sozialen und politischen Zustand Deutschlands befehligt.

Eine andere Tat, welche in derselben Richtung befehligt auf den deutschen Staat und, wenn man will, auf die deutsche Republik gewirkt hat und noch wirkt, ist der Umstand, daß der deutsche Kronprinz Friedrich als Bürger der deutschen Republik im Lande lebt. Noch mehr die Tatsache, daß der nach dem Legitimitätsprinzip und nach royalistischem Gewissen regierende König von Bayern und König von Württemberg als Bürger dieser Republik in ihrem Lande leben. Es könnte gar keine härtere Befehligung der Republik stattfinden, als wenn heute das Republikansgesetz aufgehoben würde und der deutsche Kaiser nach Deutschland zurückkehrte, ohne die kaiserliche Gewalt wieder an sich zu nehmen. Alles dieses ist zugleich Befehligung der Republik!

Gibt es etwa darum keinen Monarchismus mehr und keine Zukunft für die monarchische Staatsform in Deutschland? Keineswegs. Aber über eine Folgerung müssen wir uns klar sein: so etwas wie Royalismus von der Art, wie ihn die französische Geschichte aufweist, gibt es bei uns nicht. Der französische Royalismus hat sich nicht gekümmert, mit ausländischen Waffen 10 Jahre lang gegen die französische Nation Krieg zu führen. Was war die Folge? Daß das Königtum der Bourbonnen im Jahre 1815, geführt von fremden Herren, als ein Schattenkönigtum wieder eingesetzt wurde, um dann für immer zu verschwinden. So geht es einem Königtum, welches sich von seinem Volke trennt.

Die Hohenzollern und alle deutschen Fürsten haben im Jahre 1918 genau umgekehrt gehandelt. Sie haben es verabsäumt, für ihre Kronen gegen die Nation



Familiennachrichten.
 Geboren: Herr Ingenieur Helmuth Grabow und Frau Margarete geb. Weder in Weihenfels: ein Sohn. — Herr Hauptmann a. D. Werner v. Selchow und Frau Johanna geb. Herrmann in Berlin-Sieg-lig. a. St. Halle: ein Sohn.
 Vermählt: Herr Hermann Ronge mit Fräulein Margarete Köhne in Weihenfels. Herr Hugo Baumgarten mit Fräulein Eise Kramer in Weihenfels. — Herr Fritz Pöckling mit Fräulein Helene Friedemann in Luerfurt. — Herr Dr. med. Martin Wisdomann mit Fräulein Gertrud Wiedert in Weihenfels. — Herr Dr. phil. Hans Pirsch mit Fräulein Käthe Götzel in Leipzig.

Todesfälle:
 Fräulein Elisabeth Schönebeck (83 J.), Halle, Herr Stadtrat a. D. Carl Georg (63 J.), Halle, Ludwig-Wandiger-Str. 42 (Trauerfeier zur Einäscherung Sonntag abend mittag 12 Uhr in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
 Frau Anna Wundt geb. Friedberg (88 J.), Zeitzenhof, Beerdigung Sonntag nachm. 3 Uhr in Sakraminde.
 Frau Wilhelmine Dornigmann geb. Frein von Dönnigeln (88 J.), Halle, Brande-str. 6.
 Herr Ernst Schmidt (73 J.), Halle, Schweißstraße 24 (Beerdigung Montag nachm. 2.30 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus).
 Herr Reichsanrat Breitkopf, Leipzig. Herr Gustav Hillrich, Berlin-Brandenburger-Str. 10, Beerdigung Montag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus).
 Herr Walter Koch, Zeitzner (19 J.), Leipzig-Gonnwitz, Beerdigung Sonntag nachm. 1.30 Uhr von der Kapelle des Gonnwitzer Friedhofes aus).
 Herr Friedrich Wilmann, Leipzig, Katharinenstr. 20 (Einäscherung Sonntag abend 11.30 Uhr auf dem Südfriedhof).
 Herr Einar Arno Müller, Pianofortefabrikant (39 J.), Leipzig-Wöckern, Ruch's-Nordhof-Str. 19, Beerdigung Montag nachm. 2.30 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus).
 Herr Heinrich Schwarz, Prof.-ist (65 J.), Leipzig, Wipfiusstr. 11, (Trauergottesdienst Montag früh 7 Uhr in der St. Laurentius-Kirche. Beerdigung vorm. 10.30 Uhr von der Kapelle des Johannfriedhofes aus).

Alle Damen, Herren u. Kinder, Socken, Schuhe, Wäsche hat in aufend **Puttas, Sand Nr. 1** Postkarte genügt.
Ohne Geld
 schmecken Sie hier Heim denn ich liefere Ihnen **Leinwand, Brücken, Hüter, o. Anz., gegen-requeme Ratens. Ver-l** Sie unvers. Must. unter Nr. C 1063/28 d. Merse-burger Tageblatt.

Teilhaberblatt
 bietet Ihnen für Ihre Chemische Fabrik. Bei sol. gel. streb. Herren, evtl. nebenberuflich für die Zubereitung eines neuartigen Präparates für jeden Haushalt etc. Rein Selbstverkauf. Fabrik bietet mit kleiner Umfängens verleiht. Erforderlich 5-700 RM. Offert. unt. C 1154/28 an die Erped. d. Zeitung

Kyffhäuser-Technikum Frankenhäuser Ingenieur- und Werk-schwarz- u. Elektro-technisch. Leit.-Sondr.-L. Land. a. Flugtech. und Automobils.
Landwehrverein Frankleben.
 Am Sonntag und Montag findet unser **60 jähriges Jubiläum mit Fahnenweihe**
 statt. — Wir laden hierzu alle Freunde und Gönner herzlich ein. — **Sonntag:** 9 Uhr abends Zapfenstreich, anschließendes Kommen in Gemeinde-Gasthaus. **Sonntag:** Fahnenweihe, Umzug mit historischen Veranstaltungen, Konzert und Ball in beiden Lokalen.
 Der Vorstand.

Neu-Eröffnung!
Verkaufsstelle Merseburg
 Weißenfeller Straße Nr. 18, I der Firma
B. Ehrenreich & Co.
 Inhaber: Gebr. Krauthammer
 Halle (Saale) — Leipzig
Freitag, den 29. d. M. er-öffnen wir und bringen zum Verkauf:
 Kompl. Wohnungseinrichtungen, wie auch einzelne Möbel, Bilder, Uhren, Grammophone-aller Art, sowie kompl. Brautausstattungen in; Federbetten, Bettwäsche, Gardinen, Teppiche usw. auf Teilzahlung.

Achtung! Dörstewitz!
 Sonntag, den 1. Juli findet unser diesjähriges **Preisringreiten** statt, wozu Reiter, Gönner und Freunde herzlich willkommen sind.
Konzert u. Tanz. Die jungen Burken.
Nordseebad Rüsterstel i. Oldbg.
 Gasthof am Siel • A. Christian
 Zimmer mit voller, guter Verpflegung 5 Mk.

Auswärt. Theater.
 Stadttheater in Halle. Sonntag abend, 20 Uhr "Schinderhannes".
 Volkstheater in Halle. Sonntag abend, 20 Uhr "Die kleine auf Welt".
 Neues Theater in Leipzig. Sonntag abend, 19.30 Uhr "Alcina".
 Altes Theater in Leipzig. Sonntag abend, 20 Uhr "Die kleine auf Welt".
 Operettenhaus in Leipzig. Sonntag abend, 20 Uhr "Die kleine auf Welt".
 Schauspielhaus in Leipzig. Sonntag abend, 20 Uhr "Die kleine auf Welt".
Verlobungsringe!
 Eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle. Werkstatt mit elektrischem Betrieb. Gold u. Juwelen.
Rich. Voss
 Juwelen-Fabrikant
 Halle, Leipziger Str. 1 gegenüber von Drogerie Holmbold

Der Ruf an Alle
 aus Merseburgs großem Kaufhaus:
 Achtung! **Halten Sie sich bereit** denn wir bringen Ihnen etwas Außergewöhnliches!
 Achtung!
 In unserem Montag, 2. Juli, früh 9 Uhr, beginnenden **Ausverkauf** können Sie die guten **Conitzer-Qualitäten** zu bedeutend ermäßigten Preisen kaufen
 Diese günstige Gelegenheit müssen Sie gut ausnutzen!

DAS GROSSE KAUFHAUS CONITZER
CONITZER
MERSEBURG • ASCHERSLEBEN • CALBE A/S.